

Grußwort zum Jahreswechsel

Der bevorstehende Jahreswechsel wird von vielen Menschen mit besonderer Aufmerksamkeit, vielfach auch mit Spannung erwartet. Wir empfinden den Kalendersprung in das Jahr 2000 als außergewöhnlich, unabhängig von der Diskussion, ob das neue Jahrtausend bereits jetzt oder erst in einem Jahr anfängt.

So beschränkt sich auch der Rückblick nicht nur auf ein Jahr, die Ereignisse des ganzen zwanzigsten Jahrhunderts drängen sich in unser Bewusstsein. Dabei sind es vor allem die beiden Weltkriege, die sich den Menschen eingepägt haben. Die Erfahrungen des Leides und der Trauer werden lebendig.

Doch bietet der Rückblick auch vielfältig Grund zur Freude und Dankbarkeit. Es war uns Deutschen vergönnt, während der zweiten Hälfte des Jahrhunderts in Frieden zu leben. Wer hätte das 1945 zu träumen gewagt? Und wer hätte damals auch nur geahnt, welche politische und wirtschaftliche Entwicklung Deutschland und Europa bevorstand - und dass eines Tages die scheinbar unabänderliche Teilung friedlich überwunden sein würde?

Bonn wurde 1949 Bundeshauptstadt und für 50 Jahre Sitz des Bundestages und der Bundesregierung. Die Region an Rhein und Sieg hat sich in diesen Jahrzehnten äußerst dynamisch zu einem Lebensraum mit hoher Lebensqualität entwickelt. 1999 haben der Bundestag und wesentliche Teile der Bundesregierung ihre Arbeit in Berlin aufgenommen, ohne dass dies mit einem Stillstand oder gar Rückschritt in der Region verbunden ist. Wir stehen auf eigenen Beinen und können zuversichtlich dem Jahr 2000 entgegensehen.

Für die Zukunft einer Gesellschaft sind aber nicht allein die wirtschaftlichen Daten ausschlaggebend. „Vertrauen ist für alle Unternehmungen das große Betriebskapital,“ sagte Albert Schweitzer, „ohne welches kein nützliches Werk auskommen kann. Es schafft auf allen Gebieten die Bedingungen gedeihlichen Geschehens.“ Vertrauen bewahrt vor düsteren Zukunftserwartungen, ersetzt aber nicht den nüchternen Blick, der vor allzu euphorischen Prognosen schützt.

Viele Menschen legen mit ihrer Arbeit, beruflich oder ehrenamtlich, die Basis für Vertrauen. Gerade dieser Jahreswechsel macht das deutlich. Eine große Zahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Firmen, Behörden, Einrichtungen, bei der Polizei, den Hilfsdiensten, der Feuerwehr ist während der unvergleichlichen Sylvesternacht im Einsatz oder in Bereitschaft, während andere feiern. Ihnen gilt mein besonderer Dank - stellvertretend für alle, auf deren Arbeit die Entwicklung unseres Kreises gründet.

Ich wünsche uns allen ein gutes Jahr 2000.

Frithjof Kühn

Landrat